

Dienstag, den 12. Oktober 1855.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt. Da die vor's Oberamt citirten Personen in neuester Zeit gar nicht auf die bestimmte Stunde erscheinen, und sich durchgängig damit entschuldigen, daß ihnen nur gesagt worden: sie hätten an diesem oder jenem Tag vor dem Oberamt zu erscheinen, so sieht sich das Oberamt veranlaßt, sämtliche Schultheißen des Oberamtsbezirks aufs ernstlichste zu bedeuten, die oberamtlichen Vorladungsschreiben genau bekannt zu machen, von den betreffenden Personen unterschreiben zu lassen, und sofort jedesmal mit dem nächsten Boten als Eröffnungsurkunde dem Oberamt einzusenden.

Jede Versäumniß hiegegen wird unsehlbar nachdrücklich gerügt werden.

Den 9. Oktober 1855.

R. Oberamt Friz.

Freudenstadt. Die Schultheißenämter werden hiemit auf die Verordnung vom 1. September 1855 Regierungs-Blatt Seite 319 die diesjährige Aushebung betreffend, aufmerksam gemacht, wornach sie in den ersten Tagen des Novembers mit der Aufzeichnung der Militärpflichtigen anzufangen, und am 1. December 1 Exemplar der Rekrutirungskisten dem Oberamt, zu übersenden haben. Desgleichen sind die Berichte über die — in der Gemeinde gebornen, ihr aber nicht, oder nach Art. 3 des Rekrutirungsgesetzes nicht mehr angehörigen Militärpflichtigen von den gemeinschaftlichen Unterämtern einen Monat früher, als sonst, also am 15. November einzusenden. Was in der Berichtstabelle anzumerken ist.

Den 12. Oktober 1855.

R. Oberamt

Friz.

Birstingen, Oberamts Forb.

[Wirthschaft-, Liegenschafts- und Fahrniß-Verkauf, oder Verpachtung.] Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein an der Bizinal- und Neckarstraße nach Balingen liegendes Gasthaus zum Engel, welches Brauerei-, Backerei- und Metzgerei-Gerechtigkeit hat, zu verkaufen oder zu verpachten.

Das Haus ist zweistöckig, hat im ersten Stock, Stallung, Bierbrauerei, Branntweinbrennerei und Backerei.

Im zweiten Stock, eine Wohnstube und Stubenkammer, einen Tanzsaal, ein heizbares Nebenzimmer, Küche und Speisekammer. Im dritten Dachstock, ein heizbares Zimmer und fünf Nebenzimmer, unter dem Dach ist ein ganzer Boden zu 500—400 Scheffel Frucht, wie auch Platz zu Futter. Ferner eine besonder stehende geräumige Scheuer.

Die Liegenschaft besteht:

- 1) in einem Küchengarten beim Haus;
- 2) in ungefähr 8 Morgen Waldung;
- 3) in ungefähr 12 Morg. Ackerfeld und
- 4) in 5 Morgen Wiesen.

Diese Gegenstände werden, wenn kein Verkauf erzielt werden kann, in Pacht gegeben.

Gegen baare Bezahlung wird mittelst Aufstreichs zum Verkauf kommen:

- 2 Pferde,
- 2 Röhre.
- 17 Stück Schaf.
- 4 Schwein.

zum  
hler,  
rth.

Ein  
er Hund,  
„Prinz“  
ucht den  
ber dieß

und

r. 4fl. 48kr.  
fl. 0 Sri.  
4fl. —kr.  
fl. 0 Sri.  
fl. —kr.  
fl. 0 Sri.  
fl. —kr.  
fl. 0 Sri.  
fl. —kr.  
fl. 0 Sri.  
fl. —kr.  
fl. 0 Sri.  
fl. —kr.  
fl. 0 Sri.

7fr.  
9fr.  
8fr.  
7fr.

fund 20 fr.  
8 1/2 Loth.  
Suchs.

r. 5fl. —kr.  
fl. —kr.  
fl. —kr.  
fl. —kr.  
fl. —kr.

Friz.





3 Stöcke Bienen vom Jahr 1835.  
 150 Pfund ausgelassenen Honig.  
 1 großer vierspänniger Wagen.  
 1 zweispänniger Wagen.  
 1 neues Bernerwägele.  
 Sämmtliches Pferd-Geschir,  
 150 Ctr. Heu und Stroh.  
 500 Bund Stroh.  
 Ungefähr 50 Schf. Korn, Gerste und  
 Haber.  
 Ungefähr 50 Nimer Fässer von 20 bis  
 300 Maas, theils in Eisen, theils in  
 Holz gebunden.  
 20 aufgemachte Betten samt nöthigen  
 Ueberzügen.  
 Ein großer Vorrath von Leinwand aller Art.  
 Kupfer-, Zinn-, Eisen- und Blechge-  
 schir in großer Parthie.  
 Ein bedeutender Vorrath allgemeiner  
 Hausrath, wie auch sonst noch verschie-  
 dene hier nicht angeführte Gegenstände.  
 Zur Verkaufs-Verhandlung oder Ver-  
 wählung der Wirth- und Liegenschaft, ist  
 Montag der 19. Oktober d. J.  
 zur Versteigerung der Fahrniß aber  
 Dienstag der 20. Oktober d. J.  
 anberaumt.

Es ist noch besonders zu bemerken,  
 daß die Wirthschaft frequent und sehr  
 gut gelegen ist, von den Elbfern, — da  
 die Wirthschaft an der Neckarstraße liegt,  
 — sehr stark besucht wird.

Die Gegenstände können täglich ein-  
 gesehen und ein vorläufiger Kauf abge-  
 schlossen werden. Die Zieler werden an-  
 nehmbar gemacht und alle übrige Be-  
 dingungen, vor Anfang der Verhandlung  
 vorgelesen werden.

Unbekannte Kaufsliebhaber wollen sich  
 mit Vermögens- und Prädikatszeugnissen  
 versehen, und werden höchst eingeladen  
 sich an obigen Tagen  
 je Morgens 9 Uhr  
 bei ihm einzufinden.

Die Herrn Ortsvorsteher werden  
 höchst ersucht dieß ihren Amtsunterge-  
 beinen gef. bekannt machen zu lassen.

Den 2. Oktober 1835.

Engelwirth Widemann.

Göttelfingen, Oberamts Freuden-  
 stadt. [Geld auszuleihen.] Bei dem  
 Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche  
 Versicherung 200 fl. Pflegschaftsgeld zum  
 Ausleihen parat.

Den 5. Oktober 1835.

Johann Georg Kirn.

Magold. Bei der gestern unter polizei-  
 licher Aufsicht statt gehaltenen Ziehung der  
 Kupferstich- und Gemälde-Lotterie hat die  
 No. 35 den ersten, die No. 185 den zwei-  
 ten Gewinn erhalten, und können solche ab-  
 gelangt werden bei

Therese Stok.

Den 12. Oktober 1835.

Magold. Ein gutes Klavier ist zu ver-  
 kaufen. Wo? sagt Ausgeber dieß.

Freudenstadt. [Geldoffert.] Unter-  
 zeichneter hat 300 fl. und 3400 fl. in ver-  
 schiedenen Posten gegen gesetzliche Versiche-  
 rung zum Ausleihen. Geldsuchende wollen  
 Informativ-Untersuchungscheine vorlegen.

Kaufmann Sturm.

Magold. Auf ganz gutem Papier sind  
 billigst bei dem Unterzeichneten zu haben:

Rekrutirungs-

Ziehungs-

Rational-

Contingents-

Visitationsprotokolle,

Visitationszettel.

F. W. Fischer.

Auflösung des Logogryphs in No. 79.

Moses. Seize hommes.